



Max Reinhardt Seminar: Absolventin inszeniert Shakespeares „Coriolanus“

Azelia Opak führt Regie beim Theaterfestival ihrer Professorin

Kultur. Selten gespielt, aktuell wie lange nicht: „Coriolanus“ von William Shakespeare. Und es ist nicht ein arrivierter Regisseur, sondern eine mutige junge Absolventin des Max Reinhardt Seminars, die sich an dieses mächtige, herausfordernde Stück heranwagt: die 28-jährige Azelia Opak, Absolventin des Jahres 2021.

Inszeniert hat sie das Stück für die historischen Kasematten in Wiener Neustadt, wo ihre Professorin Anna Maria Krassnigg mit der Theatercompagnie „Wortwiege“ seit 2020 ein Theaterfestival veranstaltet. Die Wehranlage aus dem 16. Jahrhundert als Kulisse für ein zeitgenössi-



Azelia Opak beim Auftakt in den Kasematten

ches Theater, das sich in der aktuellen Ausgabe mit klassischen Stoffen auseinandersetzt. Opak eben mit Shakespeares „Coriolanus“. Ein Stück, das den „Übergang von der bröckelnden Herrschaft des römischen Adels zu einer – ebenfalls fehlerhaften – Demokratie“ zeigt, so die Intendantin Krassnigg:

„Das Unheil der Macht, die alten Machtstrukturen sind leider wieder sehr aktuell.“

„Coriolanus“ ist ein Drama über die Politik. „Ich wurde als Migrantin oft in eine Wahrheit gesteckt“, weiß Regisseurin Azelia Opak, „ich habe versucht, bei Shakespeares Coriolanus die verschiedenen Ebenen und die Komplexität der Themen zu zeigen.“ Geht es nach dem Applaus des Publikums bei der Premiere, ist ihr ein großer Wurf gelungen.

Europa in Szene, das Theaterfestival in Wiener Neustadt, läuft noch bis 16. Oktober; neben Coriolanus ist noch Strindbergs Totentanz zu sehen. www.wortwiege.at